

Herzlich Willkommen zum 90-jährigen Gründungsjubiläum am 27.10.2013





Fahnenweihe in der St. Alto Kirche



Stolz wird die Fahne gezeigt: (v.l.) Kreisvorsitzender Rainer Schäfers, Pfarrer Stanislaw Grzesik, Bürgermeister Wolfgang Panzer, Gerhard Hufnagel, Vorsitzender Werner Reindl, Karl Heinz Protzmann, sowie die Vertreter des Gärtner-Vereins München mit dem Vorsitzenden Wolfgang Richter, Gerlinde und Bruno Büttner, Pfarrerin Christiane Ballhorn und Klaus Surm



Festlich geschmückter Pfarrsaal von St. Alto



Tischdekoration

Herzlich Willkommen
zum 90-jährigen
Gründungsjubiläum



Begrüßung durch den Vorsitzenden Werner Reindl



Grußwort von Pfarrerin Christiane Ballhorn



Grußwort von 1. Bürgermeister Wolfgang Panzer



Grußwort vom Vorsitzenden des Gärtner-Vereins München Wolfgang Richter



Grußwort vom Sprecher der Lokalen Agenda 21
Klaus Schulze-Neuhoff



Grußwort vom Kreisvorsitzenden für Gartenbau
und Landespflege Rainer Schäfers

Im herbstlich geschmücktem Pfarrsaal



Ein Rückblick in Bildern

1923 bis 1945

Der Gartenbauverein wurde 1923
als erster Verein in der Siedlung
gegründet

Josef Prenn, 1. Bürgermeister von 1919 bis 1945
(mit Unterbrechungen 1933/1934)



Sanitätsrat Dr. Otto Pittinger, um 1920
Vater der Kriegersiedlung Unterhaching



Satzungen
der
Heimstättengenossenschaft
„Kriegersiedlung Unterhaching.“
e. B. m. b. H.



Unterhaching b. München 1920.

Max Wurmhuber, Fürstfeldbruck.



Teilnehmer am Ersten Weltkrieg

Vorgarten am Pittingerplatz 22, um 1923



Der erste Platz in Unterhaching:
Pittingerplatz, um 1925



Ehemalige Tegernseer Landstraße, um 1925



Werner Dietze war 1. Vorsitzender



Samstag, 4. Januar 14

V. ständliche Generalversammlung am 2. März 1920

Anwesende: Bauer Dietze

Matthias Weinsteger

Paul Schubert

Otto Rittel

Max Uhlschmidt

Karl Kneiff

Matth. Weingast

Paul Wolf

Josef Menacher

Max Beck

Max Bruckner

Barth Weingast

Josef Klepp

Paul Brunge

Karl Kessler

Carl Mertzlufft

Jacob Schuster

Josef Wittmann

Paul Ulmer

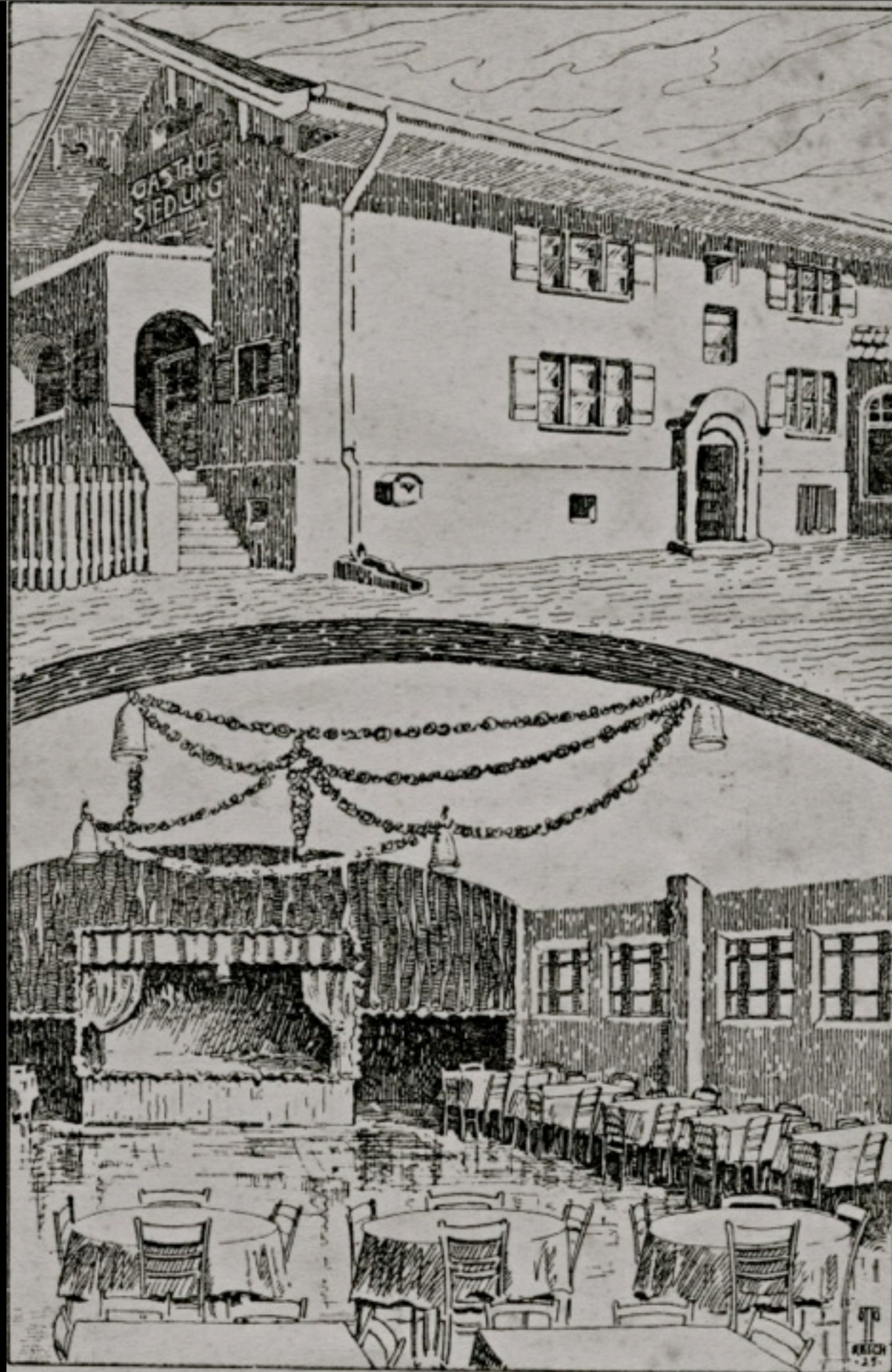
Marie Gerhardinger

Thilia Pfiffinger

August Dichtl.

für Nadler mitpflichtigt, für Lippl inuntspflichtigt

Tagesordnung: 1. Bericht der Vorstandschaft
2. Einführung der selben
3. Neuwahl
4. Anträge u. Verschiedenes



Gasthaus zur Kriegersiedlung Unterhaching
von Lorenz Daffner

Otto Resch

Im Saal des Gasthauses
zur Kriegersiedlung hat
der Gartenbauverein
1931 eine große
Ernteaussstellungen mit
Obst, Gemüse und
Kaninchen durchführt

Monatsversammlungen fanden ebenfalls im Gasthaus zur Kriegersiedlung statt



Monatsversammlung vom 3. Mai 1930.

Tagesordnung:

1. Verlesen d. Protokolls
2. Gartenbaufragen
3. Geflügelzuchtfragen
4. Kaninchenzuchtfragen
5. Verschiedenes

Monatsversammlung vom 3. Mai 1930

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls
2. Gartenbaufragen
3. Geflügelzuchtfragen
4. Kaninchenzuchtfragen
5. Verschiedenes



Geflügelschar im Schubert-Hausgarten

Seit 1936 nur noch „Gartenbauverein Unterhaching“
(Satzung wurde vom Reichsbauernführer angeordnet)

Die „Kleintierzüchtergruppe Kriegersiedlung Unterhaching“ bildete sich neu





Gartler-Frückschoppen beim Daffner-Wirt in der Kriegersiedlung, um 1930.
Stehend von links: Werner Dietze, Johann Darchinger, Paul Schubert, Matthias Weingast;
sitzend von links: Jakob Kornbichler und einige Frauen

Großer Obst- und Gemüsegarten in der Fasanenstraße





Die Schneider Gießkannen



Mit Odelschöpfern am langen Stiel holte man die Fäkalien aus den Abortgruben

Radlausflug auf der
ehem. Tegernseer Landstraße, 1928

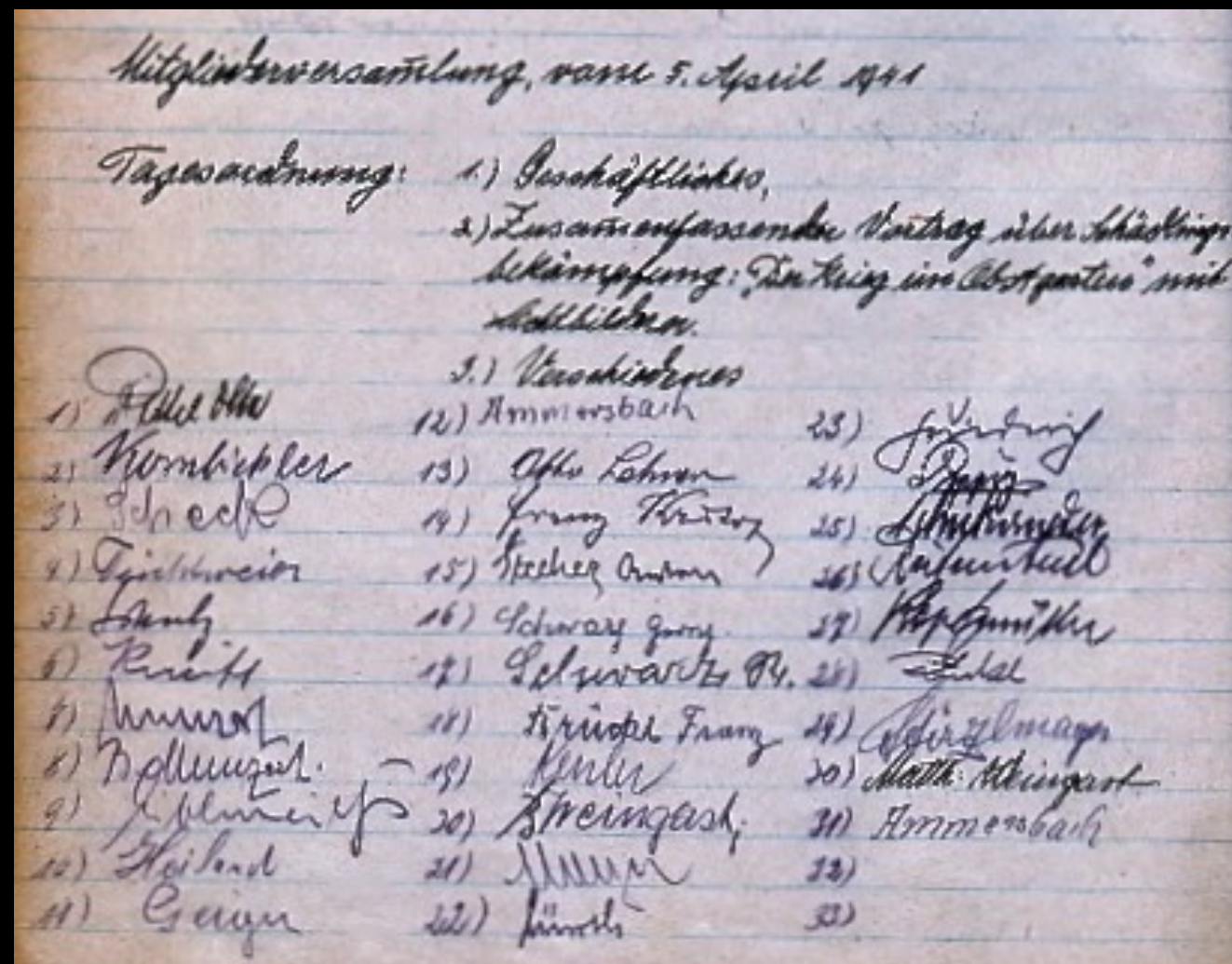




Die renommierte Gärtnersfamilie Ruf

St. Alto Kirche wurde 1932 erbaut und von Kardinal Michael von Faulhaber am 18. Dezember eingeweiht

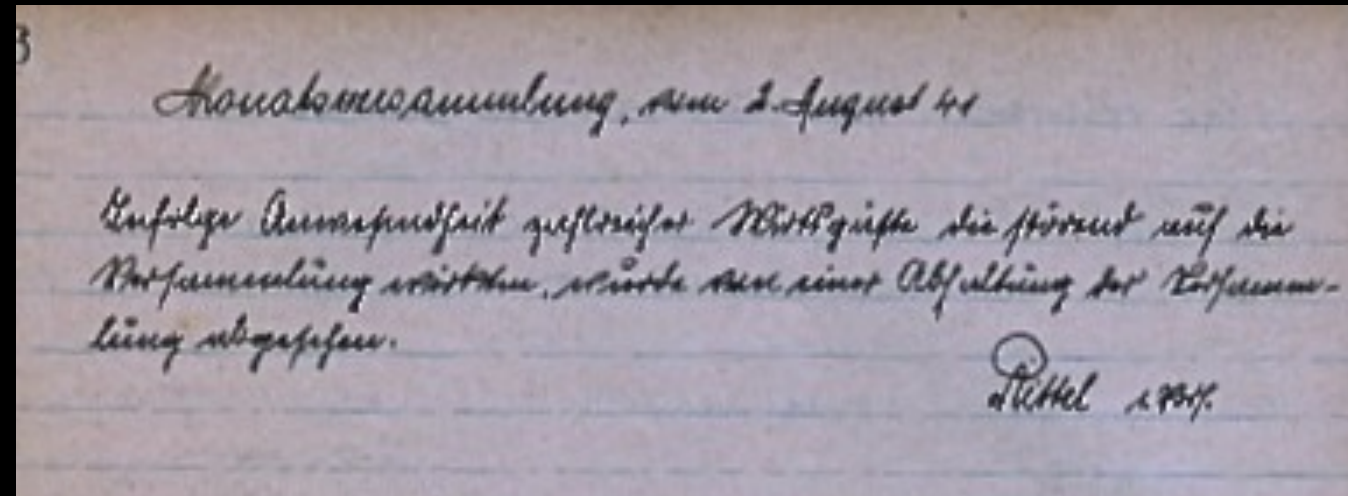




Mitgliederversammlung vom 5. April 1941

Tagesordnung:

1. Geschäftliches
2. Zusammenfassender Vortrag über Schädlingsbekämpfung „Der Krieg im Obstgarten“
3. Verschiedenes



Monatsversammlung vom 2. August 1941

Infolge Anwesenheit zahlreicher Wirtsgäste die störend auf die Versammlung wirkten, wurde von einer Abhaltung der Versammlung abgesehen

Ein Bombentreffer auf das Gut der Barmherzigen Schwester (Marxhof) durchschlug den Scheunenboden und tötete 11 Schwestern sofort, vier starben an den Folgen, 13. Juni 1944



1944 kaufte der GV noch Turfmull, Huminal und Kunstdünger für 1400 RM und 1945 wurden als Einnahme noch 400 RM verbucht, u.a. für den Verkauf von Schwarzwurzel Samen. Auch Mitgliedsbeiträge wurden noch verbucht

Ein Rückblick in Bildern

1946 bis 1978

Der Gartenbauverein Unterhaching
erhielt am 14. März 1946
die Genehmigung zur Ausübung seiner Tätigkeit



Lumpensammler nach dem Zweiten Weltkrieg



Ernst Riedel
1946 bis 1970



Gerhard Kühne
1971 bis 1977



Franz Brückl
1978 (komm.)

Die jeweils ersten Vorsitzenden des Gartenbauverein Unterhaching



**Aus der Gaststätte Kriegersiedlung
wurde 1946 der „Ami-Club NEUBIBERG AIR BASE 700 CLUB“**



Sedlmeyr's Waldwirtschaft war nach 1945 die einzige Wirtschaft in der Siedlung

Unterhaching am ³ Juli 1947.

7. Versammlung

Tagesordnung: 1. Verlesung d. Protokolls

2. Vereinsfragen

3. Vortrag von Herrn Schulz
über schädliche u. nützliche
Insekten

4. Verschiedenes

1. Das Protokoll der letzten Monatsversammlung wurde anerkannt.

2. Vorstand Riedel teilte mit, dass die Nachlieferung des Kunstdüngers bei H. Wittmann eingetroffen ist u. dass die alten Mitgl. 15 H. u. die neuen Mitgl. 5 H. erhalten. Weiter müssen bei H. Wittmann, bei Abholung des Kunstdüngers, Name

Geburtsort, Geburtsdatum u. ob P.G. angegeben werden. Sodann wurde ein Ausschuß gewählt, der diese Angaben auf die Richtigkeit prüft. Aus der Wahl gingen hervor: Herr Niedl, K. Rohrer, H. Heiland.

3. Sodann brachte H. Schulz seinen Vortrag über schädliche u. nützliche Insekten. Er erklärte an Hand von Farblichtbildern die Schädlinge u. deren Bekämpfung. Leider konnten die Namen der nützlichen Insekten, die auf der Leinwand zu sehen waren, nicht sagen. Der Vortrag fand allgemein Beifall.

4. Fachwart Weingast erläuterte in seinen Ausführungen zu Arbeit des Monats kurz den Sommerschnitt

Der Gartenbauverein durfte Kunstdünger ausgegeben, aber nur an Personen die ihre genauen Personalien angaben, einschl. Name, Geburtsort und -datum und ob PG

Ausschussitzung am 27. Jan. 1948.

Tagesordnung:

1. Jahresprogramm
2. Kunstdünger
3. Lizenz
4. Obstausstellung
5. Verschiedenes.

Tabak war nach dem Zweiten Weltkrieg
ein wertvolles „Gemüse“ im Hausgarten





Vorgarten an der ehem. Tegernseer
Landstraße

Obstgarten in der Sommerstraße





Samstag, 4. Januar 14

16.

Grüne Bücherei

FÜR GARTEN UND KLEINWIRTSCHAFT

HERAUSGEBER **ANTON EIPELDAUER**

BAND 1/2

RUDOLF BREZINA

OBSTBAUINSPEKTOR



PRAXIS DER

**Obstbaum-
Spritzen**

RM 1.20

Bei rund 120 Mitgliedern
besaß der Gartenbauverein
vier Karrenspritzen und
fünf Rückenspritzen



Die Kölbl Kathi lieferte mit dem Pferdewagen die Waren vom Taufkirchner Bahnhof direkt bis vor die Haustür, um 1960



Radiernte in der Gärtnerei Ertl,
um 1954



Die Kunst des Veredelns,
Apfel auf Apfel

Die Kunst des Veredelns, Birnen auf Eberesche





Siedlungsidylle
Obstbäume, Hühner und Enten im Garten



Samstag, 4. Januar 14

Vorstand Ernst Riedel erklärt den fachmännischen Obstbaumschnitt
in der Bayer-Siedlung, 1960



Gemüsegarten in der Bayer-Siedlung, um 1960





Ein üppig bestellter Gemüse- Obst- und Beerengarten in der Pittingerstraße, um 1960



Ein gepflegter Rasen verdrängte den Gemüsegarten



Die Gesellschaft im Wandel.
Das Interesse am Gartenbauverein ging zurück.
Der Verein löste sich 1978 auf.

In der Pause musiziert Hannes Beham



Ein Rückblick in Bildern

1984 bis 2013

Am 21. September 1984 wurde der
Gartenbauverein Unterhaching wiedergegründet

Die Gründungsmitglieder

Axel und Behice Neulist, Lydia Forstner,
Hermann Habermeyer, Matthias Drespling,
Martin Jung, Werner Reindl und Alois Nickel



Pflanzung einer roten Rosskastanie
mit Bürgermeister Engelbert Kupka (l.) und
Kreisvorsitzenden Helmut Satzl (r.), 1984



Vorstand von 1987 mit Werner Reindl, Ingo Rabijs (Gast), Alois Nickel, Axel Neulist, Hans Hemaier (Referent), Rosi Bruckner, Hermann Habermeyer und Daniel Neuner (v.l.)

Lehrfahrt nach Kloster Gars am Inn, 1987
Frater Ulrich, Axel Neulist, Martin Stangl und Alois Nickel (v.l.)





Alois Nickel in Aktion



Übergabe des Vorsitzes von Axel Neulist an Werner Reindl, 1991

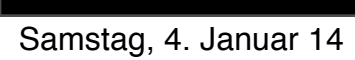


Daniel Neuner und Werner Reindl



Erstmals mit Gemüsewagen und Schürzen unterwegs, 2002







Gartenbauverein vertritt Unterhaching beim Gärtnereumzug, seit 2011





Margot Beck als Münchner Kindl beim Festumzug
zum Jahrtag der Gärtner, im August 1951



Winterlinde im Pfarrgarten von St. Alto gepflanzt, 1994



Pflanzen eines Ginkgo Großbaumes mit
Bürgermeister Dr. Erwin Knappek, April 2007



Beim Arbeiten im Pfarrgarten



Mit vereinten Kräften gegen den Flughafen Neubiberg



Erste Apfelbäume im Landschaftspark Hachinger Tal
gepflanzt, Herbst 2003



Korbinians-Apfelbaum gepflanzt, November 2010

Einweihung einer Infotafel für die Obstwiese im Landschaftspark, Frühjahr 2012





Gemeinde Unterhaching

Streuobstwiese im Landschaftspark Hachinger Tal

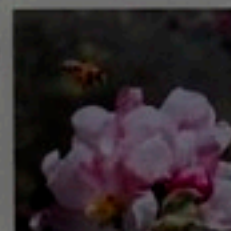


Streuobstwiesen sind schon lange Zeit ein wichtiger Bestandteil unserer Kulturlandschaft im Hachinger Tal.

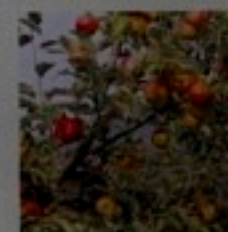


Erstmals sind Obstgärten im 9. Jh. erwähnt. Es war Abt Petto, der in seiner Schenkungsurkunde vom 8. August 806 alle seine Besitzungen in „**Hachingen**“ dem Kloster Schäftlarn vermachte. So auch seine „**pomiferis**“, was frei übersetzt Obstgärten bedeutet.

Unter Streuobstwiesen versteht man verschiedene, großwüchsige und unterschiedlich alte Obstbäume, die gestreut in weiten Abständen auf Wiesen und Weiden stehen. Streuobstwiesen sind wahre Biotop. Vor allem Vögel und Insekten sind dort zuhause.



Im Herbst 2003 pflanzte die Projektgruppe „Obstwiese“ der **Lokalen Agenda 21** sechzehn Apfelbäume alter Kultursorten.



Seitdem pflegt diese Projektgruppe ehrenamtlich die Obstbäume auf den Wiesen sowohl im Landschaftspark Hachinger Tal als auch im Sportpark.

**Der Gartenbauverein Unterhaching
hat die Patenschaft übernommen.**



Informationen über die Projektgruppe unter: www.agenda21-unterhaching.de/streuobst

Baumpflege der Projektgruppe der Lokalen Agenda 21 im
Landschaftspark Hachinger Tal
Gartenbauverein Unterhaching übernahm die Patenschaft





Die Projektgruppe der Lokalen Agenda 21 im Einsatz

Samstag, 4. Januar 14





Obstbaum-Pflanzung mit Schülern, November 2012



Baumpflege im Herbst 2012 mit Gemeindegärtnern



Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der Projektgruppe im Sportpark, 2012



Die Festredner am 16. September 2012
Wolfgang Panzer, Werner Reindl, Klaus Schulze-Neuhoff und Dr. Erwin Knappek



Lehrfahrt:
Freiherr von Süsskind erklärt
seinen Schlosspark in Dennenlohe



Lehrfahrt:
Mit Thomas Janscheck im Spargelgebiet Schrobenhausen



Lehrfahrt:
Mit dem Radl in den Erlebnisgarten Siegertsbrunn

Das Bayerische Fernsehen
zu Gast bei Anneliese Uglyer





Frühjahrs-Pflanzenflohmarkt bei Gertrud Bach



Erfahrungsaustausch beim Pflanzen-Flohmarkt



Altarschmuck an Fronleichnam am Rathausplatz



Das Arbeitsteam

Winzer Schauf aus Rheinhessen zu Gast





Apotheker Thomas Hieble zu Gast



Tag der offenen Gartentür
bei Rosi Bruckner, 2000



Tag der offenen Gartentür bei Ursula Scholz, 2001
Gast: Hans-Werner Böhm

Kräuterbuschen für Maria Himmelfahrt







Samstag, 4. Januar 14

Erntedank in der St. Alto Kirche



Neue Mitglieder sind gut, jüngere wären noch besser

Gartenbauverein zieht aber dennoch eine positive Bilanz

Von Jeanette Bojer

Unterhaching – Sorgen bereitet dem Gartenbauverein Unterhaching derzeit das relativ hohe Alter der Mitglieder. Dessen Vorstand hatte für Dienstagabend zur Jahreshauptversammlung ins Pfarrheim St. Alto eingeladen. 50 Mitglieder informierten sich dort über die Arbeit ihres Vereins.

„Unser Verein braucht vor allem jüngere Blumen- und Gartenfreunde“ – diese Worte gleich zu Beginn des Treffens faßten das Hauptanliegen des Vorsitzenden Werner Reindl zusammen. Er gab den Anwesenden an diesem Abend einen Überblick über die aktuelle Vereinslage. So umfaßt dieser momentan 115 Mitglieder. „Wir sind stolz auf einen Zuwachs von vier Mitgliedern in Zeiten, in denen es für Vereine immer schwieriger wird, Neuzugänge zu verzeichnen“, betonte Reindl. Durchweg positiv äußerte er sich außerdem über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. In einem kurzen Jahresrückblick skizzierte Reindl diese noch einmal und hob dabei die erfolgreiche Teilnahme am „Münchner Erntedank 1996“ hervor.

„Für dieses Jahr hat der Vorstand ebenfalls wieder ein reizvolles Veranstaltungsprogramm zusammengestellt“, kündigte der Vorsitzende an. Hinzu kommen sollen außerdem zwei Arbeitsprogramme, „bei denen wir richtig aktiv werden können“: die Neupflanzung des geschädigten Korbinian-Apfelbaumes, den der Verein vor drei Jahren pflanzte, und die Umgestaltung des evangelischen Kindergarten-Gartens in der Parkstraße.

Für ihre zehnjährige Tätigkeit in der Vereinsleitung wurde Rosemarie Bruckner vom Vorstand des vor 13 Jahren neugegründeten Gartenbauvereins mit der Ehrennadel in Bronze geehrt. „Durch ihr großes Engagement hat sie geholfen, den Verein wieder aufzubauen“, bedankte sich Reindl.

Mit einem erfreulichen Kassenbestand von 5065,59 Mark, von Kassier Hermann Habermeyer vorgelegt und von den Kassenprüfern Michel Mayer und Horst Mildner geprüft, startet der Verein nun ins neue Jahr. „Bald werden wir auch einen eigenen Schaukasten haben, dann kann sich der ganze Ort über unsere Tätigkeiten besser informieren“, freute sich Reindl.



TREUE WIRD BELOHNT: Rosemarie Bruckner erhielt von Werner Reindl, dem Vorsitzenden des Gartenbauvereins, die Ehrennadel in Bronze.

Photo: Schunk

Kinder erleben die Natur hautnah

Pflanzaktion im evangelischen Kindergarten: Gartenbauverein hilft mit Expertentips

Von Christine Baumstieger
Unterhaching – „Ein so harmonisches Erlebnis mit Kindern und Eltern hatte ich selten“, gesteht Werner Reindl, Vorsitzender des Gartenbauvereins Unterhaching. Zusammen mit fünf Kollegen, gut 20 Müttern, Vätern und Erzieherinnen und einer Menge kleiner Naturfreunde verschönerte er die Grünfläche des Evangelischen Kindergartens in der Parkstraße. Der Verein spendierte die Pflanzen, die Firma Herrmann den Humus, Josef Scheuerer einen Nistkasten.

Schon im vergangenen Jahr hatte die Leiterin des Kindergartens, Gabi Pilgrimm, den Gartenbauverein um Mithilfe bei der Umgestaltung der langweiligen Außenanlage gebeten. Da die Kirche als Trägerin keine Mittel dafür hat, sprangen die Gartler voll ein: die Experten, Fachberater Alois Nickel und Werner Reindl, entwarfen einen Plan, auf dem nur einheimische und ungiftige Ziersträucher und Fruchtgehölze Platz fanden. Im Herbst erledigten sie bereits einen Ausgleich des schiefen Geländes mit zehn Kubikmeter Humus, den die Firma Herrmann kostenlos lieferte.

Mühselige Schufterei

Und vor ein paar Tagen rückten alle freiwilligen Helfer an. Unter fachlicher Anleitung gruben die Eltern mit Pickeln und Spaten 60 Zentimeter tiefe und breite Pflanzlöcher – bei der harten Kiesschicht der Münchner Schotterebene, die bereits nach knapp 20 Zentimeter Mutterboden beginnt, eine mühselige Schufterei. „Nur durch diese schweißtreibenden Vorarbeiten ist ein gesundes Wachstum über viele Jahre möglich, das war den Eltern bis dahin nicht bewußt“, schildert Reindl nach der Aktion.

Jetzt „sitzen“ in den 16 Löchern Haselnußsträucher, Felsenbirnen, Kornelkirschen, Kolkwitzien, eine kleine Winterlinde, ein Apfelbaum, eine Birnenquitte und verschiedene



MIT FEUEREIFER waren auch die Jüngsten dabei und versuchten, Löcher in den harten Boden zu graben, damit die schönen Sträucher eingesetzt werden konnten, die der Gartenbauverein spendiert hatte. In der Bildmitte Vorsitzender Werner Reindl und Kindergartenleiterin Gabi Pilgrimm.

uli/Photo: privat

eins gestiftet wurden und einen Wert von gut 1200 Mark haben, können die Kleinen den natürlichen Kreislauf von der Blüte bis zur Frucht beobachten und zur Erntezeit kräftig naschen. Gut einsehbar ist auch der mardersichere Meisen-Nistkasten, den Naturschutzwart Josef Scheuerer selbst gebaut und gleich an einer Birke aufgehängt hat. „So können sie auch die Welt unserer Singvögel erleben“ ergänzt Reindl.

nen nächsten (kostenlosen) Treffen interessante Themen. Am Dienstag, 6. Mai, lädt der Vorsitzende zu einem Diavortrag über „Gartensituationen, Schattenpflanzen, Kletterpflanzen“ ein. Am 3. Juni ist Erfahrungsaustausch mit Information und Beratung in allen Gartenfragen angesagt. Besonders empfiehlt er auch den Vortrag von Bruder Kleophas über „Der Garten als Quelle der Gesundheit für Körper Geist und Seele“. Er findet am 1. Juli um

Kindergruppe „Hachinger Grashüpfer“ seit 2007







Beim Schifferlfahren am Hachinger Bach



Beim Basteln im Herbst



Auf dem Zukunftsfest 1999
zeigten wir einen Multivitaminbaum

Mädchen waren die Sieger des Mal- und Schreibungswettbewerbs 1999





Den Zukunftsbaum Malus 'Schöner aus Boskoop' im Klostergarten eingepflanzt, 1999



Vorinformation des Kreisverbandes zur BUGA 2005

Im Pflegeeinsatz auf der BUGA 2005
Gertraud Schmittinger, Helga Bauer, Christel und Werner Reindl



Besuch des Parks der Pesl-Villa





Samstag, 4. Januar 14



Wir ehren verdiente Mitglieder, hier Franz Brückl, Franz Landbrecht und Alois Nickel

„Baum-Atlas von
Unterhaching“
und Broschüre
„Bäume für den
Hausgarten“,
2004

Inhaltsverzeichnis

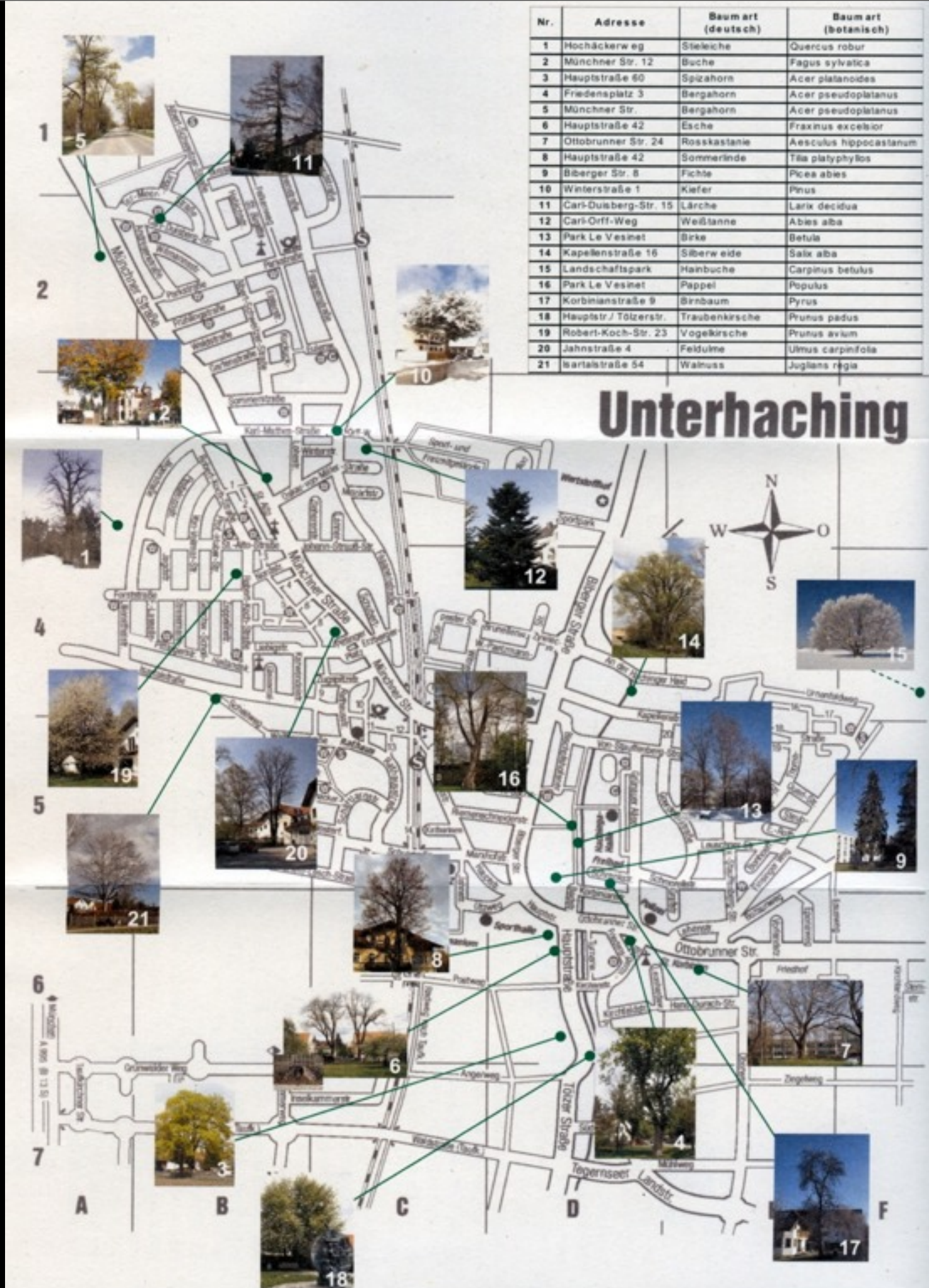
Baum – Atlas

von Unterhaching

mit den größten
und schönsten Bäumen



Eine Information
für die Bürgerinnen und Bürger
von Unterhaching





Wir begleiten Sie mit Schwung und Elan durchs Gartenjahr

Impressum

Herzlich Willkommen
beim Gartenbauverein Unterhaching

Start

Angebot

Aktuelles

Kindergruppe

Gartenkultur

Jahresbericht

Gartentipps

Chronik

Kontakt

Wir engagieren uns

- » für eine naturnahe Gartengestaltung mit heimischen Gehölzen und Stauden
- » für einen Pflanzenschutz ohne Gift
- » für einen gezielten Einsatz von Kompost bei der Düngung
- » für einen richtigen Schnitt an Obstbäumen sowie Beeren- und Ziersträuchern
- » für die Obstwiese im "Landschaftspark Hachinger Tal"

Unser Motto lautet

Wir gärtnern im Einklang mit der Natur

Vorteile einer Mitgliedschaft

- » Freier Eintritt bei allen Vereins-Veranstaltungen
- » Der Jahresbeitrag 22,00 € für das Einzelmitglied und für jedes weitere Familienmitglied nur 3,00 €
- » Dafür bieten wir ein abwechslungsreiches und informatives Veranstaltungsprogramm zur Gartenkultur an
- » Die Mitglieder erhalten außerdem einen Gärtnersparbogen, der ihnen finanzielle Vorteile bringt
- » Wir sind ein gemeinnützig anerkannter Verein und sind dem Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. angeschlossen

Homepage www.gartenbauverein-unterhaching.de seit 2004



Als Traditionsverein ist der Gartenbauverein
im Unterhachinger Heimatmuseum vertreten

Gartler sind meistens gut drauf!





Anfrage an den Vorsitzenden
Seine Antworten sind nicht immer befriedigend!



Vereinsleitung 2011 bis 2015



Volkstrauertag in Unterhaching

“Gärten sind ein Zauberland
wie die Liebe und
ebenso reich an Überraschungen”

Prof. Karl Foerster (1874 bis 1970)



Wir sollten nicht vergessen:
Die Pflanze ist der entscheidende Faktor auf unserer Erde.
Sie ernährt die Menschen und Tiere.



Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht; ich würde heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen. Martin Luther (1483 - 1576)



Der Gartenbauverein pflanzte an der St.-Alto-Straße drei Malus 'Evereste' im Herbst 2013

Vielen herzlichen Dank
für Ihr Interesse an unserer
Jubiläumsfeier

